

# Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **29 (1953-1954)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 13

15. März 1954

## KAMERAD!

**Du gehörst zu uns!**

Tritt ein in unsere Reihen! Das Land und seine Armee fordern von Dir jene Pflichterfüllung, die Du mit Deinem militärischen Grade auf Dich genommen hast.

**KAMERAD! Du gehörst zu uns!**

Widme wie wir einen Teil der Freizeit für die ausserdienstliche Ertüchtigung. Dieses Opfer ist immer noch gering, wenn Du Dir überlegst, daß in allen andern Ländern die anderthalb- bis zweijährige Dienstpflicht Gesetz ist. Es ist namentlich dann gering, wenn Du im Ernstfall Deiner Aufgabe als Führer gewachsen bist.

**KAMERAD, Du gehörst zu uns!**

Wir erwarten Deinen Beitritt in den Schweizerischen Unteroffiziersverband. Wir erwarten von Dir eine Stärkung unserer Bewegung. Melde Dich bei Deinem örtlichen Unteroffiziersverein oder direkt beim Zentralsekretariat des SUOV, Zentralstraße 42, Biel.

### Aus dem Zentralsekretariat

Folgende Jahresberichte wurden bis 1. März eingesandt:

- 31. 12. 1953: Kriens-Horw
- 3. 1. 1954: Emmenbrücke
- 4. 1. 1954: Sursee
- 14. 1. 1954: Payerne
- 16. 1. 1954: Val-de-Travers
- 21. 1. 1954: Val-de-Ruz
- 25. 1. 1954: Fribourg
- 26. 1. 1954: Luzern
- 27. 1. 1954: Lugano, Rue
- 28. 1. 1954: Herisau, Sensebezirk
- 29. 1. 1954: St. Galler Oberland
- 30. 1. 1954: Bellinzona, Boudry, Entlebuch, Goßau, Montreux
- 31. 1. 1954: Hochdorf, Locarno
- 1. 2. 1954: Chaux-de-Fonds, Freiamt, Gruyère, Ste-Croix, Solothurn
- 2. 2. 1954: Gäu, Kempt-Tal, Rheintal
- 3. 2. 1954: Zentralschweiz. Verband, Olten, Worb, Yverdon
- 4. 2. 1954: Oberwynen- und Seetal, Rheinfelden, Romont, Seebezirk
- 5. 2. 1954: Bienne romande, Murten, Neuchâtel, Reconvièler
- 6. 2. 1954: Willisau
- 8. 2. 1954: Soloth. Kantonalverband, Frutigen, Langnau, Le Locle
- 9. 2. 1954: Bernischer Kantonalverband, Fricktal
- 10. 2. 1954: Aargauischer Kantonalverband, Verband St. Gallen-Appenzell
- 11. 2. 1954: Verband Zürich-Schaffhausen, Italienischsprechender Verband
- 18. 2. 1954: Waadtländ. Kantonalverband
- 19. 2. 1954: Freiburger Kantonalverband
- 20. 2. 1954: Werdenberg
- 22. 2. 1954: Luzerner Kantonalverband
- 26. 2. 1954: Brig, Vallorbe

Es fehlen am 1. März 1954 noch die Jahresberichte von:

Neuenburger Kantonalverband, Giubiasco, Mittelhaut, Münstertal, Poschivao, Basel-Stadt, Cadi, Chur und Goms.

Zentralsekretariat.

### Verband Aarg. Unteroffiziersvereine

Der Verband hielt am vergangenen 21. Februar seine 43. Delegiertenversammlung in der Turnhalle Nußbaumen ab.

Der umfangreiche geschäftliche Teil konnte unter der gewandten Leitung von Adj.Uof. Max Daetwyler, Menziken, in kurzer Frist erledigt werden, was den deutlichen Beweis einer äußerst seriösen Vorbereitung durch den Vorstand erbrachte.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten seien besonders hervorgehoben: der erfreuliche finanzielle Abschluß der Verbandskasse und der ermutigende Anstieg der Mitgliederzahl.

Eine umfangreiche Aenderung der Verbandsleitung erbrachten die Vorstandswahlen: Nach elfjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Verbandspräsident trat Adj.Uof. Daetwyler zurück und wurde ersetzt durch den bisherigen Vizepräsidenten des Verbandes und derzeitigen Präsidenten der Sektion Aarau, Fw. Hans Brühlmann. Mit dem Verbandspräsidenten demissionierten auch seine engsten Mitarbeiter, Kant.-Kassier Oblt. Max Fehlmann, und Korrespondent Fourier K. Willmann, die durch Mitglieder aus der Sektion Aarau ersetzt wurden. Aus der TK trat nach 18jähriger Tätigkeit zurück: Oblt. Jakob Steimen, Bremgarten. Für verdienstvolle Förderung unserer Verbandstätigkeit wurden Landammann Dr. Bachmann, Militärdirektor des Kantons Aargau, TK-Mitglied Oblt. Steimen und der scheidende Verbandspräsident, Adj.Uof. Daetwyler, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die beiden langjährigen Mitarbeiter Oblt. Fehlmann und Fourier Willmann wurden mit der Abgabe eines Zintellers mit Widmung geehrt. Das weitgehend an die Weisungen des SUOV anlehende Arbeitsprogramm erfuhr durch die Einflchtung einer kantonalen felddienstlichen Prüfung eine interne Erweiterung.

Die KUT 1955 wurden der Sektion Freiamt zur Durchführung übertragen.

Wm. Herzig, Basel, überbrachte die Grüße des ZV. Er ersuchte die Sektionsvertreter, alles zu unternehmen, um den Mitgliederbestand zu erhöhen. Im zweiten Teil hielt Hptm. E. Rey, Aarau, einen ausgezeichneten Lichtbildervortrag über seine

Erlebnisse als Mitglied der Waffenstillstandskommission in Korea.

Die flott durchgeführte Generalversammlung hat den Beweis erbracht, daß der aarg. Verband zur Zeit auf einem erfreulichen Niveau steht, das zu halten und zu festigen sich der neue Verbandspräsident, Fw. Brühlmann, als seine wichtigste Aufgabe vorgemerkt hat. Spi.

### Verband Bernischer Unteroffiziere

(Korr.) Zur Behandlung der ordentlichen Jahresgeschäfte trat der Verband bernischer Unteroffiziersvereine am 21. Februar unter dem Vorsitz von Oblt. Jatou (Biel) zur 33. Delegiertenversammlung in Ins zusammen. Aus dem Jahresbericht 1953 war eine außerordentlich rege Tätigkeit des Verbandes, der heute 25 Sektionen und 2500 Mitglieder umfaßt, festzustellen. Neu in den Verband aufgenommen wurden die Sektion Delsberg, die die Durchführung der Kantonalen Unteroffizierstage 1954 übernimmt. Vorgängig dieser Wettkämpfe findet in Bern ein Instruktionkurs für die Übungsleiter der Sektionen statt. Das Programm dieser Wettkämpfe sieht die Disziplinen Nachtpatrouillen- und Geländehindernislauf, Lösen taktischer Aufgaben, Distanzschätzen und Schießen 300 und 50 m vor. Der neue Vorort für die Amtsdauer 1954 bis 1956 wurde der Sektion Biel übertragen und setzt sich zusammen aus Four. Vogel, Präsident, Kpl. Villiger, Sekretär, und Wm. Jakob, Kassier, Regierungsrat Gafner, Ehrenmitglied des Verbandes, dankte den Berner Unteroffizieren für den großen Einsatz, der von der Militärdirektion mit Interesse verfolgt wird und betonte die Notwendigkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit. Während des Mittagsbankettes, das von trefflichen Vorträgen der Musikgesellschaft Ins umrahmt war, sprachen Oberst Stämpfli namens der Bernischen Offiziersgesellschaft, Gemeindepräsident Wüthrich (Ins) und Fw. Marti von der Bernischen Winkelriedstiftung, sowie Gruppenführerin Künzli vom FHD-Verband.

Stärkt den SUOV! Werbet neue Mitglieder!

Kameraden, werbt stetig für den «Schweizer Soldat»!



**Schliesse Dich dem SUOV an!**

### Der bewaffnete Friede

Fortsetzung von Seite 230

sagte, daß uns die besten Waffen und die stärksten Festungen wenig nützen, wenn uns ein Réduit im Herzen fehlt. (Es ist beabsichtigt, den Vortrag von Dr. Zbinden gedruckt herauszugeben. Interessierte Leser wenden sich an die Redaktion unserer Zeitung.)

Als Vertreter der Gewerkschaften sprach der bernische Großrat E. Bircher über «Die sozialen Probleme der heutigen Schweiz». In erfreulicher Offenheit und Aufgeschlossenheit legte er das Bekenntnis der Arbeiterschaft zur schweizerischen Demokratie und zur Landesverteidigung ab. Sie ist bereit, materielle Opfer und Einschränkungen zu tragen, wenn die Freiheit in Gefahr ist, die dem Arbeiter zuletzt mehr bedeutet als materielle Sicherheit. Er belegte aber auch die an dieser Stelle schon seit Jahren vertretene Auffassung, daß soziale Arbeitgeber, eine egoistisch denkende Schicht von Besitzenden, die eigentlichen Zutreiber des Kommunismus sind, wobei der Hinweis auf Italien und Frankreich nicht fehlte. Großrat Bircher sprach davon, daß der zunehmenden Verstaatlichung des Menschen die Vermenschlichung des Staates gegenübergestellt werden müsse. Es geht in unserem Lande nicht um die kalte Sozialisierung, sondern darum, bei möglicher Sicherheit für die Freiheit des einzelnen dem wirtschaftlich Schwachen einen möglichst großen Schutz zu gewähren. Die Stärkung der sozialen Gerechtigkeit in der Freiheit ist einer der Pfeiler der Geschlossenheit des Schweizervolkes, die allen Dro-



Mit dem Uebernamen «Doppelmeter» wurde unser übermäßig langgewachsener Bataillonskommandant bedacht. Er war übrigens durchaus ein gutmütiger Offizier, was dem Mitr. Jakobser auch zugute kam. Das war nämlich so! — Das Bataillon befand sich auf einem langen Dislokationsmarsch. Bereits waren wir sechs Stunden im ärgsten Herbstregen unterwegs. Ich begleitete den Major, der eben einen Teil seiner Leute an sich vorbeimarschieren ließ, als Ordnonanz. Da rief mich plötzlich aus der Marschkolonne Mitr. Jakobser an: «Tschudi, frag dr 'Doppelmeter', ob's obedure schnii (schneie!)?»

## Aus der Presse- und Propaganda-Kommission

Die zweite Etappe des großen Wettbewerbes zur Werbung neuer Abonnenten ist in vollem Gange. Ganz wesentliche Impulse wird der am 13./14. März in Olten stattfindende Zentralkurs für Werbechefs (über den wir in der nächsten Ausgabe berichten werden) vermitteln. Noch bleiben vierzehn Tage bis zum Etappenschluß. Kameraden, nützet die Zeit!

Auch die Mitgliederwerbung zeitigt erfolgreiche, ermutigende Resultate. «Nid lugglah!» ist auf diesem Gebiete Trumpf!

Nahezu zu 100 Prozent haben die Sektionen ihre Werbechefs gemeldet. Es zeugt das für den hohen Wert, den die Sektionsvorstände der Werbung beimessen. An den Werbechefs liegt es nun, innerhalb ihres Aufgabenbereiches jenes Werbekader zu schaffen, mit dem sich erfolgversprechend arbeiten läßt.

hungen und Stürmen die Stirne zu bieten vermag.

Der frühere Kommandant der 3. Division, Direktor Walter Jahn, sprach über «Die militärische Landesverteidigung», indem er eingehend kurz die Entwicklung der letzten Jahrzehnte und Jahre schilderte, um dann die heute bestehenden Möglichkeiten unserer Armee zu untersuchen. Nach seiner persönlichen Überzeugung dürfte ein im Mittelland ausgebautes und von den Truppen ausexerziertes Réduit unseren Mitteln und Bedürfnissen am besten gerecht werden und einem Gegner die Erreichung seines strategischen Zieles verunmöglichen. Oberstdivisionär Jahn warb um Vertrauen für unsere Armee und ihre Führung, die auch im ungünstigsten Fall bereits heute in der Lage sei, unser Land wirksam zu verteidigen und im Kern sogar Monate und Jahre zu halten. Unsere Stärke und Geschlossenheit im Frieden zwingen jeden möglichen Feind heute schon zu bestimmten Erfolgsrechnungen, die im Kriege nie aufgehen. Er müßte gegen eine gut ausgerüstete und ausgebildete, sich an das starke Gelände anklammernde Schweizerarmee zu viele Truppen und Mittel ansetzen, die ihm dann auf anderen und wichtigeren Kriegsschauplätzen zur Erzwungung einer Entscheidung fehlen würden. Nur durch das, was wir überlegt und in Anpassung an unsere wirtschaftlichen Möglichkeiten bereits im Frieden vorkehren und an Opfern auf uns nehmen, kann vielleicht auch ein drittes Mal der Krieg von unserem Lande ferngehalten werden.

Die anschließende Diskussion ließ erkennen, daß im Bernerland erfreulich viele Kräfte vorhanden sind, welche die heutigen Gefahren erkennen und die mithelfen wollen, unser Volk aus Trägheit und Gleichgültigkeit aufzurütteln und an den Beitrag zu erinnern, den nicht nur der Staat, sondern jeder einzelne für die Erhaltung von Freiheit und Unabhängigkeit täglich zu leisten hat.

So hinterließ die Arbeitstagung im Berner Großratsaal durch ihr beachtliches Niveau bei allen Beteiligten einen tiefen Eindruck. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn von einem Parlament des guten Willens gesprochen wird, das mit dem Wahlspruch «Wehrhaft und frei!» in schönster Weise die Liebe zur Heimat verband. Wir möchten wünschen, daß sich auch in anderen Landesteilen die Kräfte des guten Willens finden und gemeinsam zur Tat schreiten.

Tolk.

## Terminkalender

21. März.  
Flims: Skipatr.-Wettkämpfe Geb.-Br. 12;
27. März—3. April.  
Andermatt-Oberalp: Freiwilliger Wintergebirgskurs 8. Division;  
Andermatt-Oberalp: Freiwilliger Wintergebirgskurs 9. Division;
28. März.  
Course militaire commémorative Le Locle — La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel;
2. Mai.  
Rorschach: Geländelauf des UOV Rorschach;
- 15./16. Mai.  
Sursee: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes;
16. Mai.  
Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf des UOV Wiedlisbach;
- 22./23. Mai.  
Eidgenössisches Feldschießen;  
Zürich: Schweizerische Feldweibelstage;
- 29./30. Mai.  
Rorschach: Delegiertenversammlung 1954 des SUOV;
- 12./13. Juni.  
Delémont: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine;  
Wil: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Verbandes St. Gallen-Appenzell;
- 19./20. Juni.  
St. Gallen: Moderner Vierkampf, militärischer Fünfkampf, Dreikampf mit Schwimmen, Dreikampf mit Gepäckmarsch (SIMM);
- 7./25. Juli.  
Lausanne: Eidgenössisches Schützenfest;
- 17./18. Juli.  
Basel: Moderner Vierkampf, Dreikampf mit Schwimmen, Dreikampf mit Gepäckmarsch (SIMM);
- 7./8. August.  
Bern: Moderner Fünfkampf, offen für Wettkämpfer Jahrgang 1917 und ältere (SIMM);
- 28./29. August.  
Schaffhausen: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Kant. Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen;
- 3./5. September.  
Zürich: Schweizer Meisterschaft im modernen Vier- und Fünfkampf, im militärischen Fünfkampf, sowie im Dreikampf mit Schwimmen und Dreikampf mit Gepäckmarsch (SIMM);
- 4./5. September.  
Zürich: Zürcher Wehrsporttage (AMVZ);
- 11./12. September.  
Magglingen: Schweizerische Militär-Fechtmeisterschaften;
12. September.  
Bern: VI. Berner Waffenlauf;